



Eine dicht bestückte Infobörse für die berufliche Karriere nach der Bundeswehr war in der Stadthalle aufgebaut.

Kontakte für die Zeit nach der Bundeswehr

4. Job- und Bildungsmesse im Rodinger Soldatenheim/Stadthalle

Roding. (jh) Soldaten aus dem Landkreis Cham und den benachbarten Regionen haben am Mittwoch die Gelegenheit genutzt, sich bei der 4. Job- und Bildungsmesse im Soldatenheim Haus Ostmark umzusehen. Das Karrierecenter der Bundeswehr Nürnberg hatte die Schau in Zusammenarbeit mit der Panzerbrigade 12 Oberpfalz sowie der Wirtschaftsförderung und dem Regionalmanagement des Landratsamtes Cham organisiert.

Was kommt nach der Bundeswehr? – Diese Frage beantwortete Martin Bauer, Leiter des Karrierecenters der Bundeswehr in Nürnberg, so: „Es ist wichtig, dass Sie den Weg finden. Chancen zu kennen, dazu soll diese Ausstellung

dienen.“ Die Job und Bildungsmesse nannte der Redner einen Markt, auf dem Fachleute gefragt sind.

Brigadegeneral André Bodemann beschrieb die Veranstaltung als Win-win-win-Situation. Man kämpfe um den gleichen Menschen. Einerseits suche die Panzerbrigade 12 Kräfte, für die in der Region eine ausgezeichnete Ausgangslage besteht, sowohl was den Wohnraum betrifft wie die Möglichkeiten für Familienangehörige. Firmen wiederum suchen ebenfalls Fachleute, wodurch sich nach der Bundeswehrzeit beste Chancen eröffnen, eine gute Stelle zu finden.

Dr. Alois Plöb, Vizepräsident der Handwerkskammer und Partner der Messe, lobte den guten

Kontakt zwischen Bundeswehr und Bevölkerung. Soldaten, die die Bundeswehr verlassen, verfügten über einen interessanten beruflichen Hintergrund und seien in der Lage, Verantwortung zu tragen. Die Job- und Bildungsmesse sei eine ideale Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Die Aussteller lobte der Redner als Klasse für sich, die zum Teil in vielen Ländern der Welt vertreten sei.

Den ganzen Tag über bestand die Möglichkeit, sich an Ständen von Wirtschaft und Behörden zu informieren. Im Nebenzimmer der Stadthalle konnten sich die Frauen und Männer in Uniform bei Vorträgen detailliertere Informationen zu einem relevanten Beruf einholen.



Brigadegeneral André Bodemann und Bürgermeister Franz Reichold am Stand der Firma Kulzer aus Roding/Altenkreith.



Reihete sich unter die Riege der zahlreichen Top-Firmen ein: db-matik mit Sitz im Industriegebiet Sanddickicht.



Soldaten der Bundeswehr sind weltweit im Einsatz, der Wiesinger Fassadenbauer Schindler ist es auch.